

Vorhabensträger  Stadt Dresden  Bezeichnung der Baumaßnahme:  Verkehrszug Waldschlösschenbrücke	<b>MAßNAHMEN-  BLATT</b>	Maßnahmen-Nr. <b>K3</b>  Lage der Maßnahme:  Rechtelbisch, östlicher Teil der Neustädter Elbwiesen
Kurzbezeichnung der Maßnahme:  Entwicklung einer Flachlandmähwiese des LRT 6510		
<b>KONFLIKT/BEEINTRÄCHTIGUNG</b>		
<p><b>Beschreibung:</b>          Durch die Realisierung des Verkehrsweges Waldschlösschenbrücke wird der LRT 6510 in einer Größenordnung von 0,8 ha dauerhaft beansprucht. Aktuell (Biotopmanagementplan Triops 2008) sind davon 0,35 ha der Wertstufe B (guter Erhaltungszustand) sowie 0,45 ha der Wertstufe C zuzuordnen. Bei der Beurteilung zur FFH-Verträglichkeitsuntersuchung (Eibs 2002) wurde die Ausprägung der Flachlandmähwiesen als wenig typisch und weitgehend gestört bewertet (vgl. auch Bewertung bei G.E.O.S. 1996), also Wertstufe bestenfalls C. Mit dem Verlust des LRT 6510 gehen in diesem Bereich auch die Habitatfunktionen insbesondere für Heuschrecken, Tagfalter u.a. dauerhaft verloren. Die beanspruchte LRT-Fläche ist gleichzeitig Habitatfläche für <i>Maculinea nausithous</i>. Für diese Beeinträchtigung wird die Kohärenz durch andere Maßnahmen wiederhergestellt (K2, K4)</p> <p><b>Umfang:</b> Dauerhafter Verlust von Mähwiesen des LRT 6510: 0,35 ha (aktuell 0,35 ha) Wertstufe B; 0,45 ha (aktuell 0,27 ha) Wertstufe C</p>		
<b>MAßNAHME</b> Art der Maßnahme: Kohärenzmaßnahme		
<p><b>BEGRÜNDUNG/ZIELSETZUNG:</b>          Durch die Maßnahme wird eine Mähwiese begründet, die sich als Zielbiotop zu einer Glatthaferwiese als Vegetationseinheit des LRT 6510 entwickeln soll. Auf dem größten Teil der Fläche (ca. 2,5 ha) ist eine Entwicklung zur Wertstufe B möglich. Der schmalere östliche Teil der Fläche soll sich zu einer Mähwiese der Wertstufe C entwickeln und ebenso wie der übrige Teil auch Funktionen als Lebensstätte für lebensraumtypische Arten, z.B. Heuschrecken und Tagfalter, übernehmen. Durch die unregelmäßige bis ausbleibende Pflege dieser Fläche sind Obergräser weit verbreitet, auch nitrophile Arten. Das Potential zur Entwicklung einer Flachlandmähwiese ist vorhanden wie das Vorkommen von Glatthafer (<i>Arrhenatherum elatius</i>), Großer Wiesenknopf (<i>Sanguisorba officinalis</i>) und Wiesen-Storchschnabel (<i>Geranium pratense</i>) zeigt. Die Maßnahmenfläche schließt sich östlich an die im Biotopmanagementplan als LRT 6510 identifizierte Fläche an (ID-Nr. 10080). Das Potenzial der angrenzenden Mähwiesen kann genutzt werden, so dass eine schnelle Wiederbesiedlung durch Vertreter der Heuschrecken-, Tagfalter- und Laufkäferfauna gegeben ist.</p>		

**MAßNAHMENBESCHREIBUNG:**

Entwicklung einer Mähwiese frischer Ausprägung durch nachhaltige Pflegemahd. Am nördlichen Rand der Maßnahmenfläche, zum Körnerweg, sind Saumstrukturen in 2 – 3 m Breite zu entwickeln und zu erhalten. Mittelfristige Entwicklung von Pflanzengesellschaften des LRT 6510, insbesondere einer Glatthaferwiese mittlerer Ausprägung.

Zu beachten ist, dass die Maßnahmenfläche gleichzeitig Habitatfläche für *Maculinea nausithous* ist (nach Biotopmanagementplan, Triops 2008). Die Pflegemahd ist entsprechend zu organisieren.

**BIOTOPENTWICKLUNGS- UND PFLEGEKONZEPT:**

Die Maßnahmenfläche ist so zu pflegen, dass sich sowohl Pflanzengesellschaften des LRT 6510 entwickeln können als auch die Habitatfläche für die Art *Maculinea nausithous* optimiert wird (zur Zeit kein Nachweis des *Maculinea nausithous*).

Zweischürige Mahd: 1. Schnitt zwischen Ende Mai (letzte Maiwoche) und Anfang/Mitte Juni (möglichst 1. Juniwoche); 2. Schnitt ab Mitte September. Die Mahd ist mit hoch angesetztem Grasschnitt  $\geq 7$  cm durchzuführen. Das Mahdgut ist abzutransportieren. Die Saumstrukturen sind nur einmal jährlich im Herbst zu mähen, wobei immer ein Teil der Saumstrukturen zu erhalten sind und entsprechend im darauffolgenden Jahr gemäht werden. Auf eine Düngung ist zu verzichten.

**Zeitpunkt der DURCHFÜHRUNG:**

☐ vor Baubeginn    ☐ mit Baubeginn    ☒ während der Bauzeit    ☐ nach Fertigstellung des Bauvorhabens

☒ Kohärenz wieder hergestellt

☒ Kohärenz wieder hergestellt mit Maßnahme-Nr. K1, K2 und K4

**BETROFFENE GRUNDFLÄCHE UND VORGESEHENE REGELUNG**

<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	ha	Jetziger Eigentümer:
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	ha	Stadt Dresden/Einrichtungen
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Flächeninanspruchnahme	ha	Künftiger Eigentümer:
<input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich	ha	Stadt Dresden
<input type="checkbox"/> Nutzungsbeschränkung mit dinglicher Sicherung	ha	Künftiger Unterhaltungspflichtiger:
Flächengröße der Maßnahme 4,48 ha		Stadt Dresden